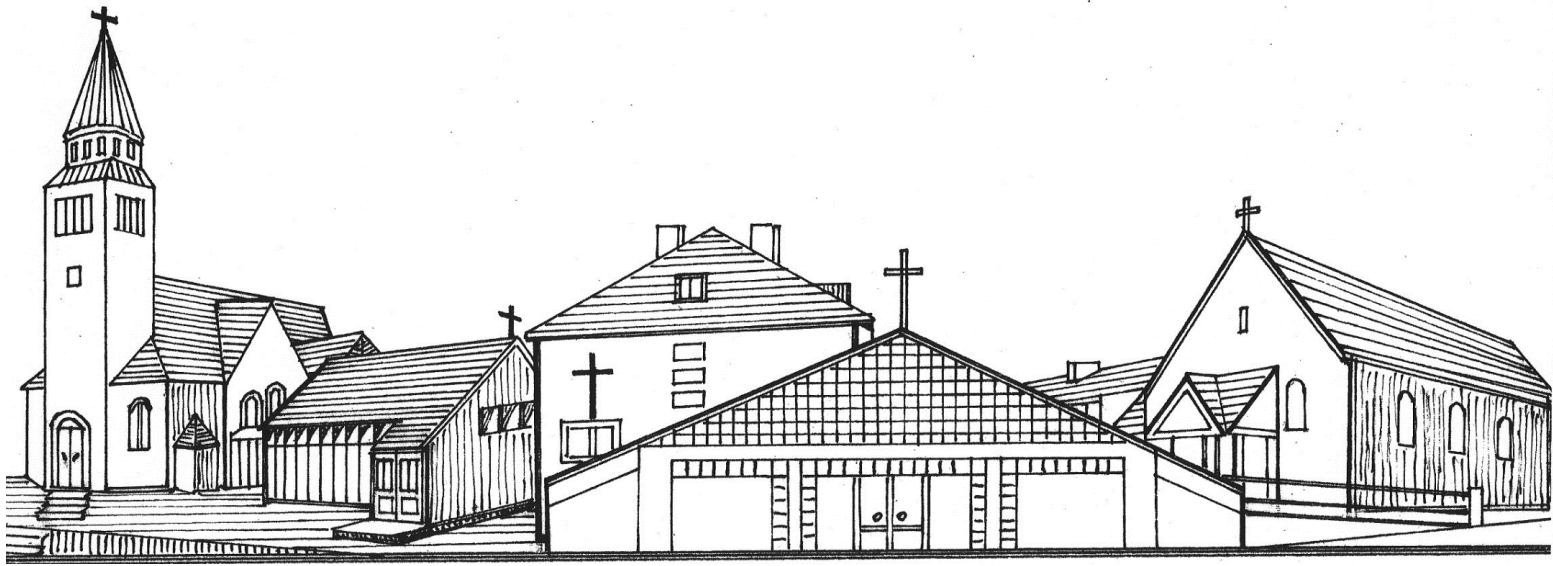


# Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln

## Januar / Februar 2025



„St. Johannes“  
Döbeln

„Heilig Kreuz“  
Roßwein

„Don Bosco“  
Leisnig

„St. Raphael“  
Colditz

„St. Paulus“  
Waldheim



# GEISTLICHER IMPULS

Liebe Gemeinden!

Fahren wir in den Urlaub oder zu einem Besuch, tragen wir etliche Erwartungen in uns. Wir fragen uns, wie wird es werden? Hören wir dann noch von Gastgebern ein herzliches WILLKOMMEN, empfinden wir dies, jedenfalls geht es mir so, als einen guten Beginn unseres Aufenthalts.

Auch der Beginn eines neuen Jahres ist von Erwartungen und ebenso Fragen erfüllt. Wie wird es werden, was wird sich in diesem neuen Jahr ereignen? Bei all diesen Erwartungen und offenen Fragen gilt: Gott sagt uns ein herzliches WILLKOMMEN im neuen Jahr und er verspricht uns seine Begleitung. Es gibt nur eine Voraussetzung dafür: Dass wir selbst Gott in unserem Leben willkommen heißen. So wie es im Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ heißt:

„Komm o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Auch zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein.“

Diese Worte gelten nicht nur in der Adventszeit, sondern im ganzen Jahr. Öffnen wir uns für Gott, dann werden wir auch von Hoffnung erfüllt sein. Ein besonderes Beispiel dafür ist die Mutter Gottes. So schreibt Papst Franziskus in der Verkündigungsbulle für das HI. Jahr: „Die höchste Zeugin der Hoffnung ist die Mutter Gottes. An ihr sehen wir, dass Hoffnung kein törichter Optimismus ist, sondern ein Geschenk der Gnade in der Wirklichkeit des Lebens.“

Im vergangenen Jahr gab es etliche größere Ereignisse in unserer Pfarrgemeinde: die Gemeindereise im Juni nach Wien, die Fertigstellung des Bauantrages für die Pfarrkirche St. Johannes, die bischöfliche Visitation im September, die Ortskirchenratswahlen in unseren Gemeinden Colditz, Döbeln/Roßwein, Leisnig und Waldheim. All dies musste gut vorbereitet werden.

Auch das neue Jahr will uns in Bewegung halten, insbesondere im Hinblick auf die Renovierung und teilweise Neugestaltung der Döbelner Kirche. Dabei sollte uns die Frage begleiten: Wie werden wir selbst in all unseren Gemeinden zu lebendigen Bausteinen in Gottes Bauwerk auf Erden, in der Kirche? Dieses Baugeschehen ist das Wichtigste.

Mit freundlichen Grüßen und Segenswünschen für das neue Jahr.

Ihr Pfarrer Heffen Börner

# AUS DEM LEBEN DER PFARRGEMEINDE

## Ortskirchenratswahl

Am 16. / 17. November 2024 fanden in den Gemeinden der Pfarrei die Ortskirchenrats-wahlen statt.

Es wurden gewählt bzw. berufen:

### **In Döbeln / Roßwein**

#### Gewählte Mitglieder:

Herr Tobias Grundmann  
Herr Michael Hoffmann  
Frau Gisela Mothes  
Herr Berno Ploß  
Herr Rüdiger Piechaczek  
Herr Andreas Schmidt

#### Berufene Mitglieder:

Herr Johannes Bayer  
Frau Monika Graf  
Herr Rochus Klose  
Frau Iris Kübler  
Frau Annett Morgner

### **In Colditz**

#### Gewählte Mitglieder:

Herr Bernhard Herbert  
Frau Cordula Mäder  
Herr Darnely Ramirez  
Frau Elisabeth Teichmann  
Frau Ines Zimmerlich

### **In Leisnig**

#### Gewählte Mitglieder:

Herr Dr. Manfred Graetz  
Frau Adelheid Gerner  
Frau Dorothea Ginsel  
Frau Brigitte Geißler

### **In Waldheim**

#### Gewählte Mitglieder:

Frau Kordula Ertl-Hohl  
Herr Christoph Naacke  
Frau Gabriele Ort  
Frau Marie-Luise Sachse  
Herr Michael Schmidt  
Frau Ilona Schuster

# AUS DEM LEBEN DER PFARRGEMEINDE

## St. Martinsfeier am 11. November 2024



Foto: I. Kübler

Am 11. November 2024 feierten zahlreiche Kinder und Erwachsene das St. Martinsfest. Begonnen wurde mit einer Andacht in der evangelischen Nicolaikirche, danach folgte ein Lampionumzug zur katholischen St. Johannes Kirche. Im Feuerschein wurden die Martinshörnchen geteilt, sowie Kinderpunsch und Glühwein getrunken.

## „Der Diasporasonntag“

Ehrenamtlich für die Diaspora



Pfarrer Steffen Börner (rechts) mit dem Pilgerstab und den Kandidaten und Kandidatinnen zur diesjährigen OKR Wahl Döbeln/Roßwein. (Foto: Dr. Margret Schmidt)

In Dresden-Meißen fand gleichzeitig zum Diaspora-Sonntag die Wahl zum Ortskirchenrat in den Gemeinden der Pfarrei St. Paulus in Döbeln statt.

In seiner Predigt verband der Vorsitzende des diözesanen Bonifatiuswerkes Dresden-Meißen, Pfarrer Steffen Börner, die beiden Ereignisse: "Die Bereitschaft ehrenamtlich den Dienst im Ortskirchenrat wahrzunehmen, stellt einen wertvollen Baustein für das Glaubenszeugnis in einer starken Diasporasituation dar." In der Messe stand, symbolisch für den Aufbruch ins Jetzt, der Pilgerstab, der den Vorsitzenden der diözesanen Bonifatiuswerke sowie Vertretern aus den skandinavischen und baltischen Förderländern, zur Eröffnung der Diaspora-Aktion in Regensburg überreicht wurde.

"So wie das Bonifatiuswerk seine Wurzeln in Regensburg hat und sich von hier auf den Weg machte, Katholiken in der Minderheit solidarisch zu unterstützen, so laden die Pilgerstäbe dazu ein, mutig, durch den Glauben gestärkt und mit einem Ziel ins Jetzt aufzubrechen und die Begegnung mit den Menschen zu suchen", betonte Monsignore Georg Austen bei der Übergabe der Pilgerstäbe zur Eröffnung der Diaspora-Aktion.

Quelle: <https://www.bonifatiuswerk.de/de/news/2024/nov/der-diaspora-sonntag-im-bistum-dresden-meissen-freiburg-und-erfurt/>

# AUS DEM LEBEN DER PFARRGEMEINDE

## Freudige Nachricht!

Vor dem Weihnachtsfest erhielten wir die Mitteilung, dass wir vom **Bonifatiuswerk Paderborn 75.000 EUR** für die Renovierung und teilweise Neugestaltung der Pfarrkirche St. Johannes Döbeln, erhalten.

## Rorate Messe und anschließend gemeinsames Frühstück am 10. Dezember 2024



Fotos: R. Wenzel

## Adventsnachmittag der Senioren am 11. Dezember 2024



Foto: R. Wenzel



Foto: M. Graf

Am 11. Dezember 2024 trafen sich die Seniorinnen und Senioren nach der HI. Messe zum gemütlichen Adventsnachmittag mit Adventsliedersingen sowie Kaffeetrinken mit leckeren Plätzchen.

# AUS DEM LEBEN DER PFARRGEMEINDE

## Wort. Glauben. Leben.

Wenn wir im Gottesdienst Gottes Wort hören und in der Predigt oder in Vorträgen die Auslegung dazu, dann kann uns das wertvolle Impulse für die Gestaltung unseres Lebens geben. Wir sitzen in der Kirchenbank, staunen über die Worte des Vortragenden – und sind dabei Zuhörende.

Wir könnten aber auch auf das gemeinsam gehörte Wort Gottes antworten. Wir könnten uns gegenseitig sagen, welche Gedanken uns zu dem Gehörten persönlich durch den Kopf gehen. Welche Erfahrungen haben wir damit gemacht?

Wir könnten uns auch gegenseitig mit unseren eigenen Worten sagen, was wir glauben, was wir aufgrund unserer Lebenserfahrung für wahr halten. Und welche konkreten Auswirkungen das auf unser persönliches Leben hat.

Allerdings kann man das alles nicht mit ein paar freundlichen Sätzen vor der Kirchentür erledigen. Dafür müssten wir uns schon etwas Zeit nehmen.

Deshalb schlage ich vor: Lasst uns zum Gespräch treffen, zuhören, miteinander reden und Gott gemeinsam antworten.

Ein erster Gesprächsabend: **Dienstag, 21. Januar 2025, 19:00 Uhr** im Gemeinderaum des Döbelner Pfarrhauses.

Wer mitorganisieren oder vorbereiten möchte, kann gern mit mir Kontakt aufnehmen.

Johannes Bayer

Telefon 03431-711046

Mobil 0151 4162 7845

E-Mail bayer04720@gmx.de

# KREUZ und QUER

## Da geht's mir wie Josef

Die drei Weisen kommen zu Besuch mit prächtigen Geschenken – und Josef packt sich an den Kopf. Ehrlich, ich kann das verstehen. Die vergangenen Tage, Wochen und Monate waren ja schon fantastisch genug, doch wenn Gott und seine Engel am Werk sind, da geht's eben nicht mehr normal zu, da fällt alles aus dem Rahmen. Die letzten Tage waren ja auch ganz okay: kein Platz in der Herberge – wen wundert's, wenn man als armer Schlucker unterwegs ist;

dann die Geburt – das Wunder des Lebens, aber nichts Außergewöhnliches; der Besuch der Hirten – da waren wieder die Engel am Werk. Und als endlich der Alltag einkehrte, schon wieder Besuch. Nicht die Verwandtschaft aus Nazareth, nein, dieser Besuch kam von weiter weg und spielte in einer ganz anderen Liga.

Ich glaube, Josef ahnte sofort, dass diese Gäste nicht wegen ihm kamen. Waren auch nicht besonders höflich, hatten nur Augen für das Kind – und ein wenig für Maria. Kein „Hallo“ oder ein „Kommen wir vielleicht ungelegen?“ Und dann ihr Verhalten: Knieten sich vor dem Kind hin und huldigten ihm. Und kramten Geschenke hervor, die das Jahreseinkommen eines Zimmermanns um ein Vielfaches übertrafen. Und Josef packt sich an den Kopf.

Vielleicht ist das der Moment, in dem Josef ein Licht aufgeht. Dieses Kind, sein Kind quasi, das Kind, für das er jetzt verantwortlich ist, das sprengt den Rahmen; mit dem Kind kommt etwas ganz Neues in die Welt; in dem Kind kommt Gott zur Welt. Josef kapiert es. Besser spät, als nie. Bei ihm. Und bei mir. Und bei Ihnen auch?



Liebfrauenkirche, Arnstadt, Foto: Peter Kane



# Zum Glück Glaube

## Neu anfangen zu können

Beim Schachspiel kommt der Eröffnung sehr große, manchmal spielentscheidende Bedeutung zu. Es gibt eine Vielzahl solcher Eröffnungen wie zum Beispiel die italienische Eröffnung, die mit dem Königsbauern beginnt. Wie ich zum Beispiel ein neues Projekt bei der Arbeit, das Lernen einer neuen Sprache oder auch eine Beziehung beginne, ist auch im Leben wichtig, aber nicht so alles entscheidend wie im Schachspiel. Und es gibt noch einen anderen sehr großen Unterschied: Ich habe im Leben das Glück, immer wieder neu beginnen zu können. Zum Beispiel in einer Beziehung: Wie jeder Mensch mache ich Fehler, lade Schuld auf mich, doch

ich kann mich entschuldigen, kann neu anfangen, versuchen, es besser zu machen. Das gilt besonders für die Beziehung zu Gott. Denn Gott kann etwas, was Menschen manchmal nicht (mehr) können: Immer verzeihen.

Und auch bei der Arbeit gibt es die Möglichkeit neu anzufangen. Von Samuel Beckett stammt der Satz: „Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“ Oder anders formuliert: Nie aufhören, anzufangen; und nie anfangen, aufzuhören. So zu leben: Welch ein Glück.



Foto: Michael Tillmann

# Sie bewegt sich doch

## Elisabeth von Thüringen

Im Alten Testament ist klar: Die Hilfe für Witwen und Waisen, für Fremde und Arme ist Aufgabe aller. So übernimmt es auch die christliche Urgemeinde, von deren Gütergemeinschaft die Apostelgeschichte spricht. Doch schon in der Urgemeinde werden „Spezialisten“ bestellt, um die Versorgung der Armen zu gewährleisten; sieben Diakone,

der bekannteste unter ihnen ist Stephanus. Diese Spezialisierung verstärkt sich in den nächsten Jahrhunderten, und spätestens mit dem flächendeckenden Aufkommen der Klöster wird die Nächstenliebe an die „Profis“ dort delegiert.

Ein Umstand, mit dem – natürlich nicht als Erste und Einzige, aber vielleicht als Bekannteste – Elisabeth von Thüringen bricht. Als Adelige hat sie auch die Möglichkeiten dazu, doch eckt ihre Barmherzigkeit an, nach dem Tod ihres Mannes wird sie von der Verwandtschaft, die ihre tätige Nächstenliebe nicht teilt, aus ihrem Zuhause vertrieben. Doch ihr Beispiel blieb in der Welt, und andere Beispiele folgten: Sebastiansbruderschaften oder Bruderschaften, die sich auf Vinzenz von Paul berufen.

Heute ist die Nächstenliebe in Caritas und Diakonie professionalisiert, doch ohne den ehrenamtlichen Einsatz ganz vieler geht es auch nicht. Wie auch unsere Gesellschaft ohne die individuelle, oft spontane, nicht institutionalisierte Nächstenliebe kälter und ärmer wäre.



Foto: Michael Tillmann

## Bibel für Kinder

Das zweite Buch des Alten Testaments erzählt uns, dass das Volk Israel in Ägypten unterdrückt wird. In diesem Volk wird Moses geboren, der jedoch schon als Baby unter abenteuerlichen Ereignissen an den Hof der ägyptischen Königstochter kommt und dort erzogen wird. Er vergisst sein Volk aber nicht und als er sich für einen Israeliten einsetzt, muss er danach fliehen. Er wird Viehhirte. Eines Tages hat er beim Hüten der Schafe ein seltsames Erlebnis. Er sieht einen brennenden Dornbusch, der jedoch nicht verbrennt. Neugierig nähert sich

Moses, als er aus dem Dornbusch die Stimme Gottes hört. Und Gott hat einen Auftrag für Moses: Er soll nach Ägypten zurückkehren und sein Volk, das Volk Israel, aus der Unterdrückung befreien. Moses hat Angst, den Auftrag anzunehmen und er fragt: „Was soll ich den Israeliten sagen, wenn sie mich fragen, wer mich geschickt hat? Wie ist dein Name?“ Und Gott antwortet Moses: „Sag den Israeliten: Ich-bin-der-Ich-bin-für-euch-da. Und weil ich für euch da bin, werde ich dich nach Ägypten begleiten und mit dir das Volk Israel befreien.“



Gott sagt von sich selbst als eine Art Erkennungszeichen: Ich bin für euch da. Daran könnt ihr mich erkennen. Und das gilt nicht nur für Moses vor Tausenden von Jahren, sondern auch für uns heute. Toll. Du kannst in dem Bild 4 Fehler finden.

Lösung: Tattoo bei  
Moses, Streichhölzer,  
Schleife und Glöckchen  
bei den Schafen

## Fragen **an**GOTT

### Wieso laufen manche Dinge nicht so wie geplant, selbst wenn wir Gott davon erzählen?

Im Leben laufen ständig Sachen schief, kleine und große. Das ist ja auch normal, es ist schließlich nicht wirklich möglich, dass alles immer perfekt ist. Doch wenn man zu Gott betet und ihm erzählt, wie gerne man etwas möchte, oder ihn im Gebet oder allgemein um etwas bittet, wieso passiert es dann manchmal trotzdem, dass etwas nicht so ausgeht, wie man es sich vorgestellt hat? Dazu gibt es natürlich keine genaue Antwort, aber ich bin der Meinung, dass manche Dinge nicht sein sollen und dass Gott das am besten weiß. Wenn man zum Beispiel unbedingt möchte, dass man mit jemandem enger befreundet ist oder dass man zu etwas eingeladen wird, und es passiert nicht, dann kann es ja sein, dass es nicht klappt, weil es negative Folgen für einen hätte oder man

dadurch nicht wirklich glücklich werden würde. Ich glaube, Gott möchte einen damit nur schützen, schließlich möchte er nur das Beste für dich. Und manchmal ist das Beste nicht das, was man im ersten Moment denkt.

*Johannes Brunner*



Foto: Hans Brunner

# TERMINE

**Aktuelle Termine und Terminänderungen entnehmen Sie bitte den Vermeldungen oder unserer Webseite. Irrtümer vorbehalten!**

## HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

1. Januar 2025

### Hochfest der Gottesmutter

Lesejahr C

1. Lesung: Numeri 6,22-27

2. Lesung: Galater 4,4-7

Evangelium: Lukas 2,16-21



Ildiko Zavrakidis

» Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. «

### Mittwoch, 01. Januar 2025

### Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

Döbeln 10:00 Uhr

Hl. Messe

Leisnig 09:30 Uhr

Hl. Messe

Colditz 11:00 Uhr

Hl. Messe

Waldheim 18:00 Uhr

Hl. Messe und Neujahrsempfang

### Donnerstag, 02. Januar 2025

Hl. Basilius der Große (379) und hl. Gregor von Nazianz (um 390), Bischöfe, Kirchenlehrer  
Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe

### Freitag, 03. Januar 2025

Heiligster Name Jesu  
Herz-Jesu-Freitag

Colditz 10:00 Uhr

Sternsingerprobe

Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Messe

### Samstag, 04. Januar 2025

Roßwein 16:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

Leisnig 17:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

## ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

5. Januar 2025

### Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:

Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavrakidis

» Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. «

### Sonntag, 05. Januar 2025

### 2. Sonntag nach Weihnachten

Döbeln 09:30 Uhr

Hl. Messe

Colditz 10:15 Uhr

Hl. Messe mit Segnung der Sternsinger, anschließend Männervormittag

Ab 14:00 Uhr

Sternsingen

Waldheim 08:30 Uhr

Hl. Messe mit Segnung der Sternsinger

Ab 14:00 Uhr

Sternsingen

# TERMINE

## ERSCHEINUNG DES HERRN

6. Januar 2025

### Erscheinung des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 60,1-6

2. Lesung:  
Epheser 3,2-3a.5-6

Evangelium: Matthäus 2,1-12



Ildiko Zavrakidis

» Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. «

### Montag, 06. Januar 2025

### Erscheinung des Herrn

Döbeln

18:30 Uhr

Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Leisnig

09:00 Uhr

Hl. Messe

Colditz

17:00 Uhr

Hl. Messe

Waldheim

18:30 Uhr

Hl. Messe

### Dienstag, 07. Januar 2025

Leisnig

13:00 Uhr

Trauerfeier und Urnenbeisetzung von Ursula Weinhold

### Mittwoch, 08. Januar 2025

Döbeln

Keine Heilige Messe

### Donnerstag, 09. Januar 2025

Colditz

17:45 Uhr

Gebet für den Frieden

18:00 Uhr

Hl. Messe

Roßwein

09:30 Uhr

Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim

### Freitag, 10. Januar 2025

Döbeln

19:00 Uhr

Stille Eucharistische Anbetung

Waldheim

18:30 Uhr

Hl. Messe

### Samstag, 11. Januar 2025

Döbeln

Die Sternsinger sind unterwegs

Roßwein

16:00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Leisnig

17:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

## TAUFE DES HERRN

12. Januar 2025

### Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung:  
Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:  
Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium:  
Lukas 3,15-16.21-22



Ildiko Zavrakidis

» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

### Sonntag, 12. Januar 2025

### Taufe des Herrn

Döbeln

09:30 Uhr

Hl. Messe

Leisnig

Ab 14:00 Uhr

Die Sternsinger sind unterwegs  
Sternsingen

# TERMINE

Colditz	10:15 Uhr	Hi. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hi. Messe, anschließend Gemeindefrühstück
<b>Montag, 13. Januar 2025</b>		<b>Hi. Hilarius, Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer (um 367)</b>
<b>Mittwoch, 15. Januar 2025</b>		
Döbeln	14:00 Uhr	Hi. Messe, anschließend Seniorennachmittag
<b>Donnerstag, 16. Januar 2025</b>		
Colditz	17:45 Uhr	Gebet für den Frieden
	18:00 Uhr	Hi. Messe
<b>Freitag, 17. Januar 2025</b>		<b>Hi. Antonius, Mönchsvater in Ägypten (356)</b>
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Waldheim	18:30 Uhr	Hi. Messe
<b>Samstag, 18. Januar 2025</b>		
Roßwein	16:00 Uhr	Hi. Messe (VAM)
Leisnig	17:00 Uhr	Hi. Messe (VAM)

## ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. Januar 2025

### Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung:

1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

<b>Sonntag, 19. Januar 2025</b>		<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>
Döbeln	09:30 Uhr	Hi. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hi. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hi. Messe
<b>Montag, 20. Januar 2025</b>		<b>Hi. Fabian, Papst, Märtyrer (250)</b> <b>Hi. Sebastian, Märtyrer (288)</b>
<b>Dienstag, 21. Januar 2025</b>		<b>Hi. Anges, Jungfrau, Märtyrerin in Rom (304)</b>
<b>Mittwoch, 22. Januar 2025</b>		<b>Hi. Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien (304)</b>
Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Hi. Messe
Waldheim	14:00 Uhr	Hi. Messe, anschließend Seniorennachmittag
<b>Donnerstag, 23. Januar 2025</b>		
Colditz	14:00 Uhr	Hi. Messe, anschließend Seniorennachmittag
<b>Freitag, 24. Januar 2025</b>		<b>Hi. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer (1622)</b>
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Leisnig	14:00 Uhr	Hi. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Waldheim	18:30 Uhr	Hi. Messe
	19:15 Uhr	Ortskirchenrat

# TERMINE

**Samstag, 25. Januar 2025**

Döbeln 17:30 Uhr  
18:30 Uhr

Roßwein 16:00 Uhr  
Leisnig 17:00 Uhr

**Bekehrung des Apostels Paulus**

Konzert des Ephoralchors Leisnig, anschließend  
DANKESCHÖNABEND für die Ehrenamtlichen unserer  
Gemeinde (Döbeln/Roßwein)

Wort-Gottes-Feier  
Hl. Messe (VAM)

## DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Januar 2025

**Dritter Sonntag im  
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Neh 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung:

1. Korinther 12,12-31a

Evangelium:

Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ildiko Zavrakidis

» Schon viele haben es unter-  
nommen, eine Erzählung über die  
Ereignisse abzufassen, die sich  
unter uns erfüllt haben. Dabei hiel-  
ten sie sich an die Überlieferung  
derer, die von Anfang an Augen-  
zeugen und Diener des Wortes  
waren. «

**Sonntag, 26. Januar 2025**

Döbeln 09:30 Uhr

Colditz 10:15 Uhr

Waldheim 08:30 Uhr

**3. Sonntag im Jahreskreis**

Hl. Messe

Hl. Messe, anschließend Frauenvormittag

Hl. Messe

**Montag, 27. Januar 2025**

**Dienstag, 28. Januar 2025**

**Hl. Angela Merici, Jungfrau, Ordensgründerin (1540)**

**Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchen-  
lehrer (1274)**

**Mittwoch, 29. Januar 2025**

Döbeln 08:45 Uhr

09:00 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Hl. Messe

**Donnerstag, 30. Januar 2025**

Colditz 17:45 Uhr

18:00 Uhr

Gebet für den Frieden

Hl. Messe

**Freitag, 31. Januar 2025**

Döbeln 19:00 Uhr

Waldheim 18:30 Uhr

**Hl. Johannes von Bosco, Priester, Ordensgründer  
(1888)**

Stille Eucharistische Anbetung

Hl. Messe

**Samstag, 01. Februar 2025**

Roßwein 16:00 Uhr

Leisnig 15:00 Uhr

Hl. Messe (VAM) mit Segnung zur Goldenen Hochzeit  
sowie Kerzenweihe und Blasiussegen

Hl. Messe zum Patronatsfest mit Kerzenweihe und  
Blasiussegen



# TERMINE

## DARSTELLUNG DES HERRN

2. Februar 2025

### Darstellung des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,1-4

2. Lesung:

Hebräer 2,11-12.13c-18

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ildiko Zavrakidis

» Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. ... Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. «

### Sonntag, 02. Februar 2025

Döbeln 09:30 Uhr

Colditz 10:15 Uhr

Waldheim 08:30 Uhr

### Montag, 03. Februar 2025

### Dienstag, 04. Februar 2025

Döbeln 19:00 Uhr

### Mittwoch, 05. Februar 2025

Döbeln 08:45 Uhr

09:00 Uhr

19:00 Uhr

### Donnerstag, 06. Februar 2025

Colditz 17:45 Uhr

18:00 Uhr

### Freitag, 07. Februar 2025

Döbeln 18:00 Uhr

Waldheim 18:00 Uhr

### Samstag, 08. Februar 2025

Roßwein 16:00 Uhr

Leisnig 16:00 Uhr

### Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen, anschließend Männervormittag

Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer (um 316)

Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz (856)

Treff der Erwachsenenministranten

Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrerin in Catania (um 250)

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Hl. Messe

Liturgiekreis

Hll. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki (1597)

Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe

Gebet für den Frieden

Hl. Messe

Herz-Jesu-Freitag

Herz-Jesu-Messe

Musikalische Andacht

Hl. Messe (VAM)

Hl. Messe (VAM)

## FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. Februar 2025

### Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 6,1-2a.3-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,1-11

Evangelium: Lukas 5,1-11



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit, als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. «

# TERMINE

## Sonntag, 09. Februar 2025

Döbeln 09:30 Uhr  
Colditz 10:15 Uhr  
Waldheim 14:00 Uhr

## 5. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Messe, anschließend Frühshoppen  
Hl. Messe  
Hl. Messe, anschließend Gemeindefrühstück

## Montag, 10. Februar 2025

## Hl. Scholastika, Jungfrau (um 547)

## Dienstag, 11. Februar 2025

## Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

## Mittwoch, 12. Februar 2025

Döbeln 08:45 Uhr  
09:00 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit  
Hl. Messe

## Donnerstag, 13. Februar 2025

Colditz 17:45 Uhr  
18:00 Uhr  
18:45 Uhr

Gebet für den Frieden  
Hl. Messe  
Ortskirchenrat

## Freitag, 14. Februar 2025

## Hl. Cyrill, Mönch (869), und hl. Methodius, Bischof (885), Glaubensboten bei den Slawen, Mitpatrone Europas

Döbeln 19:00 Uhr  
Waldheim 18:30 Uhr

Stille Eucharistische Anbetung  
Hl. Messe

## Samstag, 15. Februar 2025

Roßwein 16:00 Uhr  
Leisnig 17:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

Hl. Messe (VAM)

## SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Februar 2025

### Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 17,5-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,12.16-20

Evangelium:

Lukas 6,17-18a.20-26



Ilidiko Zavrakidis

» Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht. «

## Sonntag, 16. Februar 2025

Döbeln 09:30 Uhr  
Colditz 10:15 Uhr  
Waldheim 08:30 Uhr

## 6. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Messe  
Hl. Messe  
Hl. Messe

## Mittwoch, 19. Februar 2025

Döbeln 08:45 Uhr  
09:00 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit  
Hl. Messe

## Donnerstag, 20. Februar 2025

Roßwein 09:30 Uhr  
Colditz 17:45 Uhr  
18:00 Uhr

Hl. Messe im Seniorenheim  
Gebet für den Frieden  
Hl. Messe

# TERMINE

## Freitag, 21. Februar 2025

Döbeln 19:00 Uhr

Stille Eucharistische Anbetung

Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Messe

## Samstag, 22. Februar 2025

Roßwein 16:00 Uhr

Kathedra Petri

Hl. Messe (VAM)

Leisnig 17:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

### SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Februar 2025

#### Siebter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel  
26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung:  
1. Korinther 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! «

## Sonntag, 23. Februar 2025

Döbeln 09:30 Uhr

## 7. Sonntag im Jahreskreis

Colditz 10:15 Uhr

Hl. Messe

Waldheim 08:30 Uhr

Hl. Messe, anschließend Männervormittag

Hl. Messe

## Montag, 24. Februar 2025

Hl. Matthias, Apostel

## Dienstag, 25. Februar 2025

Hl. Walburga, Abtissin von Heidenheim in Franken (779)

## Mittwoch, 26. Februar 2025

Döbeln 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

Waldheim 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

## Donnerstag, 27. Februar 2025

Colditz 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

## Freitag, 28. Februar 2025

Döbeln 19:00 Uhr

Stille Eucharistische Anbetung

Leisnig 14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Messe

## Samstag, 01. März 2025

Roßwein 16:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

Leisnig 17:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

# TERMINE

## ACHTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. März 2025

### Achter Sonntag im Jahreskreis

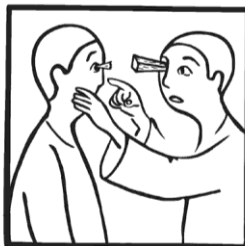
Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 27,4-7

2. Lesung:

1. Korinther 15,54-58

Evangelium: Lukas 6,39-45



Ildiko Zavrakidis

» Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. «

### Sonntag, 02. März 2025

Döbeln 09:30 Uhr

Colditz 10:15 Uhr

Waldheim 08:30 Uhr

### 8. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Messe, anschließend Frühshoppen

Hl. Messe, anschließend Frauenvormittag

Hl. Messe

### Mittwoch, 05. März 2025

Döbeln 18:30 Uhr

Leisnig 09:00 Uhr

Colditz 17:00 Uhr

Waldheim 18:30 Uhr

### Aschermittwoch

Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Hl. Messe

Hl. Messe

Hl. Messe

### Freitag, 07. März 2025

Döbeln 19:30 Uhr

Weltgebetstag im evangelischen Gemeindesaal

### Samstag, 08. März 2025

Roßwein 16:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

Leisnig 17:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)

## ERSTER FASTENSONNTAG

9. März 2025

### Erster Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Deuteronomium 26,4-10

2. Lesung: Römer 10,8-13

Evangelium: Lukas 4,1-13



Ildiko Zavrakidis

» Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. «

### Sonntag, 09. März 2025

Döbeln 09:30 Uhr

### 1. Fastensonntag

Hl. Messe

VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

# TERMINE

## Übersicht Termine 2025

05. Januar 2025	Sternsingen in Colditz und Waldheim
11. / 12. Januar 2025	Sternsingen in Döbeln
12. Januar 2025	Sternsingen in Leisnig
25. Januar 2025	Ehrenamtsabend in Döbeln (Beginn 17:30 Uhr)
01. Februar 2025	Patronatsfest in Leisnig
17. Februar – 01. März 2025	Winterferien
Termin wird noch bekannt gegeben	Fastenvortrag als Bildungsabend
07. März 2025	Weltgebetstag der Frauen
04. April 2025	Musikalische Andacht in Waldheim
02. Mai 2025	Musikalische Andacht in Waldheim
18. Mai 2025	Birkenfest in Colditz
<b>Termine für die gemeinsame Kreuzweg- bzw. Maiandacht sowie den Pfarreitag konnten wegen des neu zu bildenden Pfarreirats noch nicht festgelegt werden</b>	
06. Juni 2025	Musikalische Andacht in Waldheim
09. Juni 2025	Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in Kloster Buch (Leisnig)
22. Juni 2025	Fronleichnamsfeier im Klosterpark Altzella
28. Juni 2025	Patronatsfest in Waldheim
28. Juni – 08. August 2025	Sommerferien
01. September 2025	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltfriedenstag in Colditz
13. September 2025	Patronats- und Kirchweihfest in Roßwein
28. September 2025	Patronats- und Kirchweihfest in Colditz
03. Oktober 2025	Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit in Hartha

# TERMINE

04. / 05. Oktober 2025	Erntedank in Colditz, Leisnig und Waldheim
11. Oktober 2025	Kirchweihfest in Döbeln
01. November 2025	Firmung in Döbeln
11. November 2025	Martinsfeier in Döbeln, Leisnig und Waldheim
15. November 2025	Martinsfeier in Colditz
19. November 2025	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag in Döbeln
30. November 2025	Altarweihe und festliche Wiedereröffnung Pfarrkirche St. Johannes Döbeln
Termin wird noch bekannt gegeben	Konzert der Dresdner Kapellknaben in der St. Johanneskirche Döbeln

*Foto: Jan Mathieu Heidemann*



## Anker des Glaubens

**Ich stehe lieber auf  
dem Fundament  
des Glaubens  
als auf dem Treibsand  
des Zeitgeistes.**

*Arno Backhaus*

# LITURGISCHE ZEICHEN

Im Jahr 1994 schrieb der evangelische Pfarrer Volkmar Walther für den Kirchenboten seiner Kirchengemeinde den folgenden Artikel, der hier, leicht gekürzt, abgedruckt ist. Dieser kann, mit einigen Abwandlungen, im Hinblick auf unsere röm.-kath. Kirchen, auch uns für das Verständnis des Kirchenraumes nützlich, sein.

## Unsere Kirche im Schmuck des Kirchenjahres

Das Glaubensleben von uns Christen erfährt u. a. seine Prägung durch das Kirchenjahr, wo wir uns die Christusgeschichte vergegenwärtigen und an ihr teilhaben. Das Besondere des Kirchenjahres findet vor allem in der gottesdienstlichen Feier ihren Ausdruck und seine Darstellung. Dabei darf sich die gottesdienstliche Feier nicht nur einseitig auf das Hören beziehen. Gott hat uns nicht nur Ohren zum Hören gegeben, sondern auch andere Sinne, mit den wir **sehen, riechen, schmecken** und **begreifen** können, wie auch einen Körper mit Händen und Füßen, um etwas zu gestalten. Liturgie ist nicht eine Sache des Verstandes allein, sondern wir dürfen mitwirken mit unserem ganzen Sein.

Die **bild- und leibhafte Verkündigung** der Frohen Botschaft will in der Liturgie den Menschen in seiner **Ganzheit** ansprechen. Dazu gehört auch die **religiöse Kunst** unserer Kirchen. Sie steht im Dienste der Verkündigung und will den Besucher zum **Gebet**, zur **Betrachtung** und **Meditation** einladen. Viele haben schon beim Besuch einer offenen Kirche (die leider nur sehr selten zu finden sind!) dankbar diese Erfahrung gemacht, wie wichtig die **Kirche als ein Raum der Andacht und des Gebetes** ist. Neben den Paramenten in ihren liturgischen Farben kann für den Besucher einer offenen Kirche auch außerhalb des Gottesdienstes die kirchenjahresgemäße Gestaltung des Gotteshauses eine wichtige Hilfe in der Verkündigung des Evangeliums sein. Zum Beginn des neuen Kirchenjahres, der **ADVENTSZEIT**, finden wir den **Herrnhuter Adventsstern** (auch in der Weihnachtszeit) und den **Adventskranz**, der mit seinen grünen Zweigen und den vier Lichtern den Adventsmotiven Leben und Zuversicht, festliche Gemeinschaft und Hoffnung auf Vollendung Ausdruck verleiht.

In der **WEIHNACHTSZEIT** beherrschen die **beiden Christbäume** rechts und links vom Altar den Kirchenraum. Weiterhin finden wir die mit Blumen und Kerze geschmückte Figur der **Mutter Gottes mit dem Christkind**, die **Krippe** mit ihren Figuren, welche am 6. Januar (Epiphania) durch die Drei Weisen ergänzt wird. Als ein volkstümliches Weihnachtssymbol aus dem Erzgebirge haben wir auch den **Schwibbogen** mit seinen Kerzen.

In der **PASSIONSZEIT** macht die Kirche auf uns einen nüchternen Eindruck. Die Osterkerze, welche im Altarraum neben dem Taufstein steht, wird entfernt und der Blumenschmuck tritt stark zurück. Auch ist es üblich, entsprechende **Fastentücher** verschiedener karitativer Organisationen, wie „Brot für die Welt“ oder „Misereor“ aufzuhängen. Der **Kreuzweg** an der Westseite unserer Kirche erinnert uns an die 14 Stationen des Leidensweges Jesu von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Grablegung. Er lädt uns zur **Kreuzwegandacht** wie auch zur stillen Betrachtung und zum Gebet ein. Am **Karfreitag** ist als Zeichen der Trauer der **Altar leer**, nur versehen mit einem schwarzen Altarparament, auf welchem die Dornenkrone dargestellt ist. Am **Karsamstag** fehlt auch dieses Parament. Mit dem **Osterfeuer** und der

# LITURGISCHE ZEICHEN

anschließenden **Osternachtfeier** beginnt die **OSTERZEIT**, wo am Ort der Verkündigung die Osterkerze steht. Außerhalb der Osterzeit hat die Osterkerze ihren Platz in der Nähe des Taufsteines. An ihr wird bei der Taufe die Taufkerze entzündet. Bei der Begräbnisfeier soll die brennende Osterkerze den Zusammenhang zwischen Taufe, Sterben und Auferstehen der Gläubigen mit der Auferstehung Christi sichtbar machen.


Mit **PFINGSTEN** (50 Tage nach Ostern), dem Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes, schließt der Osterfestkreis ab. Zu diesem Fest werden, einem alten Brauch folgend, zwei Birken im Altarraum aufgestellt. Am letzten September- oder ersten Oktobersonntag feiern wir das **ERNTE-DANKFEST**, wo der Altarraum mit **Erntegaben** geschmückt wird und sich auf dem Altar **Brot und Weintrauben** befinden. Ein weiteres sehr ausdrucksvolles Zeichen ist die **Erntekrone** aus Getreide und Strohblumen. Nicht zu vergessen seien da auch die von Kindern unseres Kinderkreises gemalten Zeichnungen und gebastelten Gegenstände, die im Zusammenhang mit KINDERFESTEN auch über den Familiengottesdienst hinaus unsere Kirche schmücken.

Vielfältig sind die Zeichen und Symbole, welche die Frohe Botschaft im Verlaufe des Kirchenjahres oder zu besonderen Anlässen auf bildhafte Weise zum „Sprechen“ bringen und damit den Besucher unseres Gotteshauses zur Besinnung und zum Gebet einladen und helfen wollen.



# SegensZEIT

Foto: Peter Kane



Segen zu empfangen, heißt nicht,  
auf Rosen gebettet zu sein,  
doch bitte ich dich, guter Gott,  
schenke mir immer wieder,  
Rosen auf meinen Weg,  
seien sie echt oder gezeichnet,  
um den Duft der Liebe,  
um den Geschmack des Lebens  
nicht zu verlieren.  
Das heißt Segen.

# Über Leben

## ... im Straßenverkehr

Es gibt einen extrem gefährlichen Ort in unserem Land, in jeder Stadt, in jedem Dorf: die Straßen und Wege, die wir tagtäglich benutzen – oft ohne uns der Gefahr bewusst zu sein. Im Jahr 2023 starben auf Deutschlands Straßen 2.839 Menschen, 366.600 wurden verletzt. Eine sehr hohe Zahl, auch wenn sie glücklicherweise und obwohl der Verkehr deutlich

zugenommen hat, weit unter der Höchstzahl des Jahres 1991 liegt, in dem 11.300 Menschen zu Tode kamen.

Höhere Sicherheitsstandards sind sicherlich der Hauptgrund für diesen Rückgang, vielleicht aber auch eine höhere Sensibilität für das Thema, das zu einer größeren Rücksichtnahme geführt hat. Denn die allermeisten Unfälle gehen auf menschliches Versagen – Alkohol oder Drogen, Unachtsamkeit, Rücksichtslosigkeit – zurück, und können deshalb auch vermieden werden. Natürlich gibt es auch Verkehrsteilnehmer, die mit den Anforderungen des Straßenverkehrs noch nicht zurechtkommen und die Hilfe brauchen. Ihnen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Da gilt die Achtsamkeit aller und die besondere Hilfe von Schülerlotsen und anderen Verkehrshelfern. Denn die Straßen müssen und dürfen für niemanden zur „Todesfalle“ werden, und durch ein wenig Rücksichtnahme, volle Konzentration und „Runter vom Gas“ werden die allermeisten Unfälle verhindert.



Foto: Peter Kane

# WURZELN unseres Glaubens

## Purim

Mit Verkleidungen und ausgelassenen Feiern wird der „jüdische Fasching“ gefeiert, das Fest Purim. Dieses Fest ist ein Freudenfest, das an die Errettung des jüdischen Volkes in der jüdischen Diaspora im 5. Jahrhundert vor Christus erinnert, von der das Buch Ester erzählt: Haman, ein Regierungsbeamter, will alle Juden in seinem Reich ermorden. Unklar ist, an welchem Datum das Massaker stattfinden soll. Darüber soll das Los (im Hebräischen „Pur“, Purim

gleich das Losfest) entscheiden. Die Mordtat kann durch den mutigen Einsatz der Königin Ester verhindert werden, die ihre jüdische Herkunft bisher verschwiegen hatte.

Die ausgelassenen Feiern beginnen schon in der Synagoge: Wenn der Rabbi die Estergeschichte vorliest, wird jedes Mal, wenn der Name des Judenhassers Haman fällt, mit Händen und Instrumenten Krach gemacht. Dazu gehört gutes Essen und Trinken zum Fest.





Nicht mit der Zeit zu gehen, ist sicherlich einer der Punkte, der viele Menschen an der Kirche stört. „Das ist doch alles oller Kram“ – und das meint nicht nur die Art und Weise, zu reden oder Gottesdienst zu feiern, sondern auch viele Werte und Überzeugungen. Gerade im Bereich der Sexualmoral, aber nicht nur dort gilt die Kirche als rückständig. Falsch wäre es, eine solche Kritik nicht ernst zu nehmen und das, was infrage gestellt wird, nicht auf den Prüfstand zu stellen. Doch Kritik ernst zu nehmen,

heißt nicht, ihr sofort nachzugeben. Alt bedeutet nicht automatisch veraltet, und wenn ich von den christlichen Werten überzeugt bin, finde ich auch gute Argumente, für sie zu werben.

Denn im Gegenzug bedeutet modern nicht automatisch richtig. Auch die Werte des sogenannten Zeitgeistes – was immer das auch genau sein mag – brauchen gute Argumente, um zu überzeugen. Weder kirchliche Autorität noch die Ansicht, „auf der Höhe

der Zeit zu sein“, ersetzen überzeugende Argumente. Und den Wettstreit der Argumente müssen die allermeisten christlichen Werte nicht scheuen, davon bin ich überzeugt. Sie stellen für mich ein beständigeres Fundament dar als vieles, was heute noch „in“ und morgen schon wieder „out“ ist – oder wie es der Philosoph Sören Kierkegaard meinte: „Wer sich heute mit dem Zeitgeist verheiratet, ist morgen verwitwet.“

## Fragen **an**GOTT

### Wieso gibt es auf der Welt so viele Katastrophen?

In den Jahren seit der Industrialisierung häufen sich die Naturkatastrophen immer mehr. Viele Menschen leiden dadurch, wie beispielsweise im letzten Herbst in den USA. Familien mussten aufgrund der Stürme und des Hochwassers evakuiert werden, viele verloren ihr Zuhause, es gab Verletzte und sogar Tote. Solche Katastrophen passieren oft, viel zu oft.

Aber wieso lässt Gott zu, dass wir seine Schöpfung und uns so zerstören?

Dazu gibt es natürlich keine genaue Antwort, aber wir können versuchen es zu beantworten.

Gott hat uns unsere eigenen Gedanken und eigenen Willen gegeben. (Deshalb führen wir leider auch Kriege, was Gott nicht will.)

Gott hat uns die Möglichkeit gegeben, uns weiterzuentwickeln, und da gibt es ja viele positive Beispiele: Wir sind toleranter geworden im Laufe der Jahrhunderte, haben begonnen einander mehr zu helfen. Vielen Menschen wurde so ein besseres Leben ermöglicht. Hätten wir nicht die Fähigkeit bekommen, uns

selbstständig zu entwickeln, wäre das nicht möglich gewesen. Doch vor allem bei der Energiegewinnung haben wir vergessen, die Folgen zu kalkulieren. Aber das gehört eben auch zu Selbstständigkeit! Wir können die Entwicklungen und den Klimawandel nicht rückgängig machen, aber wir können gegen die katastrophalen Folgen kämpfen. Und dabei kann Gott uns helfen.

*Johannes Brunner*





# Kikeriki

Als Jesus eines Tages an einem See stand, wurde er von so vielen Menschen umringt, er wäre fast ins Wasser gefallen. Deshalb stieg er in ein Fischerboot und redete zu den Menschen. Als er fertig war, sagte er zu dem Fischer Simon: „Fahr mit mir auf den See hinaus und wirf deine Netze aus.“ Simon antwortete ihm: „Wir haben die ganze Nacht nichts gefangen. Und um diese Uhrzeit beißen sie erst recht nicht mehr an.“ Dann sagte er weiter: „Dir zuliebe werden wir es aber noch

einmal versuchen.“ Und so fuhren sie auf den See hinaus und warfen die Netze aus. Sie fingen so viele Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten.

Die Fischer waren erstaunt und erschrocken zugleich. Da sagte Jesus zu Simon: „Fürchte dich nicht vor meiner Kraft. Komm mit mir. Dann wirst du nicht mehr Fische fangen, sondern Menschen für Gott gewinnen.“ Da ließen Simon, Jakobus und Johannes ihre Netze und ihre Boote liegen und schlossen sich Jesus an.



## Ist es *okay* ...

### **... nicht immer hundert Prozent zu geben?**

Na klar. Es ist völlig okay, nicht immer sein Bestes zu geben, weil es manchmal einfach nicht möglich ist. Zum Beispiel, wenn man krank ist und es körperlich nicht schafft. Auch wenn man zu wenig geschlafen hat, ist es okay, einmal in einem langweiligen Fach nicht so genau aufzupassen. Es ist auch einfach nicht möglich, in jedem Fach immer die Extra-Hausaufgaben zu machen. Wenn man immer nur alles besonders gut erledigen will, wird es einem im Kopf irgendwann nicht mehr gut gehen.

Dafür muss jede/-r für sich einen guten Wechselrhythmus finden, aus „Immer 100 Prozent geben!“ und „Chilli Milli“. Wenn ich mich wochenlang nur auf Klassenarbeiten konzentriert und dafür gelernt habe, brauche ich danach Entspannung: Ich treffe mich mit Freundinnen und

mache Dinge, die guttun. Nach einer Stress-Phase muss es immer eine entspannte Phase geben, damit der Schwung und die Motivation nicht verloren gehen.

Jede/-r ist dafür selbst verantwortlich, dass es diese beiden Phasen gibt. Man muss selbst wissen, wann man merkt, dass die Motivation nachlässt, man den „sparkle“ verliert und es Zeit für eine Pause ist. Niemand anderes ist in deinem Kopf und kann das für dich bestimmen. Und trotzdem: Wenn dir etwas wichtig ist, solltest du versuchen, alles zu geben. Wenn man etwas erreichen will, reicht es nicht nur 70 oder 80 Prozent zu geben – dann braucht es mehr. Jede/-r sollte Ruhephasen haben, aber das Leben sollte keine sein.

*Philine Rieske*

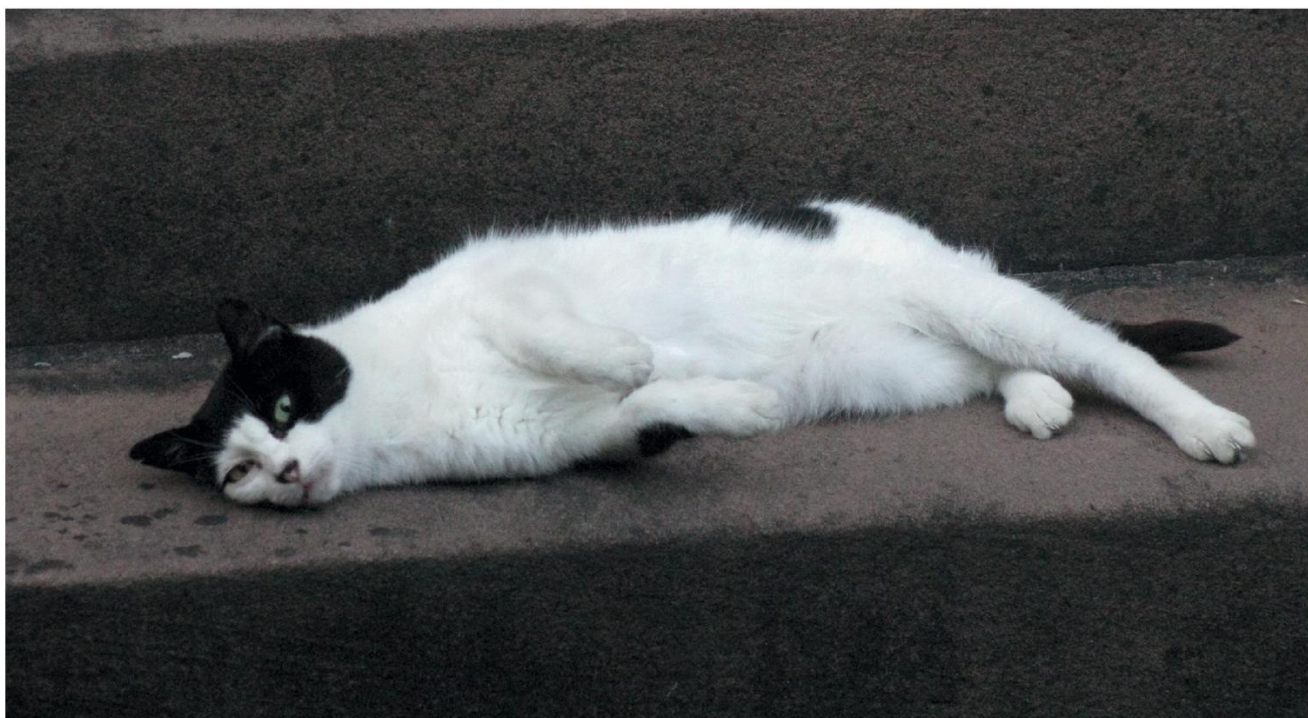


Foto: Peter Kane

# WIR SIND FÜR SIE DA!

**Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln**  
**Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln**

[www.kath-kirche-doebeln.de](http://www.kath-kirche-doebeln.de)

## **Pfarrer Steffen Börner, Leitender Pfarrer**

Telefon: 03431 / 710320 Handy: 0152 / 572 80 997  
eMail: [steffen.boerner@pfarrei-bddmei.de](mailto:steffen.boerner@pfarrei-bddmei.de)

## **Pfarrbüro Kristin Poszwa**

Telefon: 03431 / 710316  
Telefax: 03431 / 710321  
eMail: [doebeln@pfarrei-bddmei.de](mailto:doebeln@pfarrei-bddmei.de)  
[kristin.poszwa@pfarrei-bddmei.de](mailto:kristin.poszwa@pfarrei-bddmei.de)

Unser Pfarrbüro in Döbeln  
hat für Sie geöffnet:

Montag	Geschlossen
Dienstag	09:30 – 14:00 Uhr
Mittwoch	09:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	09:30 – 14:00 Uhr
Freitag	09:30 – 13:30 Uhr

## **Verwaltungsleiterin Iris Kübler**

Handy: 0172 / 755 77 54  
eMail: [iris.kuebler@pfarrei-bddmei.de](mailto:iris.kuebler@pfarrei-bddmei.de)

## **Pfarrer Andreas Leuschner** (in Leisnig, Waldheim und Colditz)

Telefon: 034321 / 696386 Handy: 0176 / 96018987  
eMail: [aleuschner1@web.de](mailto:aleuschner1@web.de)

**Kirchgeld** bzw. **Spenden** für die Gemeinde können auf folgende  
Konten der Pfarrei eingezahlt werden:

### **Sparkasse**

IBAN DE29 8605 5462 0035 0018 14  
BIC SOLADES1DLN

### **LIGA Bank**

IBAN DE67 7509 0300 0008 2727 27  
BIC GENODEF1M05

## **Unsere Pfarrkirche**

St. Johannes Döbeln  
Apostel und Evangelist  
Rosa Luxemburg Straße 21  
04720 Döbeln

## **Unsere Filialkirchen**

Heilig Kreuz Roßwein  
Südstraße 13  
04741 Roßwein

St. Paulus Waldheim  
Schillerstraße 14  
04736 Waldheim

Don Bosco Leisnig  
Gartenstraße 16  
04703 Leisnig

St. Raphael Colditz  
Schulstraße 18  
04680 Colditz

## **Präventionsschutzbeauftragte** Cordula Mäder

eMail: [praevention@kKirche-doebeln.de](mailto:praevention@kKirche-doebeln.de)